

Einflug des Resedafalters *Pontia daplidice* L. in Nordwestdeutschland

1. Einleitung

von Herbert Z u c c h i

Der zu den Weißlingen (Pieridae) zählende Resedafalter (*Pontia daplidice* Linnaeus, 1758) kam früher regelmäßig in Deutschland vor, wobei es eine deutliche Häufung der Funde im Südwesten der Bundesrepublik und auf dem Gebiet der DDR gab (WAGENER 1988, EBERT & RENNWALD 1991). Nach Aussagen verschiedener Autoren schien die Art in klimatisch günstigen Regionen zu überwintern und kleine bodenständige Populationen zu bilden, so z. B. im Mainzer Sand (LEDERER 1941) und in der Oberrheinebene (DE LATTIN et al. 1957). Nach EBERT & RENNWALD (1991) flog der Resedafalter in letztgenanntem Gebiet in drei, vielleicht sogar in vier Generationen, wobei die Generationenfolge vor Ort durch Einwanderer aus dem Süden überlagert sein konnte. In nordwestlichen Regionen Deutschlands handelte es sich bei den nachgewiesenen Tieren wohl immer um zugewanderte Individuen, die in Gebiete vorstießen, in denen sie nicht bodenständig waren. Insofern trifft die Einstufung des Resedafalters als Binnenwanderer 1. Ordnung (= Arten, die innerhalb ihres Verbreitungsgebietes gerichtete Wanderflüge unternehmen) durch EITSCHBERGER & STEINIGER (1973) für Nordwestdeutschland wohl nicht zu. EBERT & RENNWALD (1991) folgend kann der Resedafalter heute nur noch mit Einschränkung unserem Faunengebiet zugerechnet werden: Aus den letzten beiden Jahrzehnten liegen nur noch Einzelfunde vor, so daß die Art bei uns jetzt allgemein zu den selten erscheinenden Wanderfaltern zu zählen ist. Ob sich dies im Zuge der sich bereits andeutenden klimatischen Umbrüche wieder ändert, bleibt abzuwarten. Funde der Art sollten deshalb sorgfältig registriert und gesammelt werden. In diesem Sinne ist die vorliegende Publikation auch als Aufruf gedacht, Feststellungen mit genauen Angaben (Fundort, Datum, Lebensraumtyp, Geschlecht, Futterpflanze des Falters oder der Raupe) an den Autor zu senden. Nachfolgend sind Beobachtungen aus dem Jahr 1992 für Niedersachsen wiedergegeben.

2. Beobachtungen

Die folgenden drei Nachweise beziehen sich auf das Stadtgebiet der nordwestdeutschen Großstadt Osnabrück.

1. Am 20.05.1992 fand sich ein Resedafalter-Männchen in einer Gelbschale auf einem großen innerstädtischen Industriegelände. Zu diesem Zeitpunkt liefen dort umfangreiche Untersuchungen zur Insektenfauna, in deren Rahmen auch mit

Farbschalen gefangen wurde. Bei dem Industriegelände handelt es sich um eine ca. 60 ha große Fläche, die sich aus dem Produktionsgelände der Vereinigten Schmiedewerke GmbH und zahlreichen Branchen in unterschiedlichen Sukzessionsstadien - von Pionierfluren bis hin zu Vorwaldstadien - zusammensetzt. Es liegt am Rande der Osnabrücker Innenstadt (SCHRÖER 1993).

2. Am 01.06.1992 konnte ich ein Resedafalter-Weibchen beobachten, das auf einer ca. 2 ha großen Brachfläche am Fürstenauer Weg am Stadtrand von Osnabrück flog. Die Fläche weist einerseits Stellen auf, die nur sehr schütter bewachsen sind, andererseits solche mit dichten Hochstaudenfluren. Es handelt sich um ein Gewerbegebiet, das langsam, aber sicher zugebaut wird.
3. Am 04.07.1992 flog ein Resedafalter-Männchen am Stadtrand von Osnabrück an der Intercity-Strecke Osnabrück-Münster in Höhe des alten Bahnhofs Hörne. Das Bahngelände weist dort reich blühende Hochstaudenfluren mit Weißem und Gelbem Steinklee (*Melilotus alba*, *M. officinalis*), Natternkopf (*Echium vulgare*), Wilder Möhre (*Daucus carota*) usw. auf.

Außer an diesen drei Stellen konnte der Resedafalter auf dem Gelände des dem Naturschutzbund Deutschland gehörenden Naturschutzseminars Sunder (Landkreis Celle) beobachtet werden, wo ich mich vom 12. - 18.06.1992 im Rahmen einer studentischen Exkursion aufhielt. In dieser Zeit registrierte ich - außer am 12.06. - täglich bis zu fünf gleichzeitig fliegende Individuen auf einer blütenreichen Magerwiese (Garbrinkwiese), die von Wald bzw. Gehölzstreifen umsäumt ist (ZUCCHI 1992).

3. Diskussion

Bei den hier wiedergegebenen Beobachtungen des Resedafalters handelte es sich sicher nicht um bodenständige Tiere, sondern um eingewanderte Individuen. Der gerade in Nordwestdeutschland heiße und trockene Sommer 1992 hat offensichtlich den Vorstoß der Art nach Norden begünstigt, was auch von anderen Orten bestätigt wird. So hat RETTIG (1993 a) einige Beobachtungen zusammengestellt. Danach wurde der Resedafalter 1992 erstmalig für das Niedervieland im Spülfeld Seehausen nachgewiesen, und am 28.06.1992 wurden mindestens 12 Falter bei Horsten/Friesland gesehen. Aber auch aus dem für die Art weniger günstigen Sommer 1993 liegen Daten für Nordwestdeutschland vor, so für das Emsmündungsgebiet (RETTIG 1993 b) und für die Fischbeker Heide im Hamburger Raum, wo gleichzeitig zehn Exemplare an einem Trockenrasenhang beobachtet wurden (WEISSPFENNIG 1994). In Hamburg galt die Art

seit 1959 als ausgestorben bzw. verschollen, in Niedersachsen wird sie als gefährdeter, nicht bodenständiger Wanderfalter geführt (LOBENSTEIN 1986). Ob sich derartige Einwanderungstendenzen in den nächsten Jahren fortsetzen, sollte genau beobachtet werden.

Nach KOCH (1984) kommt der Resedafalter auf Ödland, Stoppelfeldern, Steinbrüchen, Schuttplätzen und Dämmen vor, nach EBERT & RENNWALD (1991) ist er ein Offenlandbewohner, der auf seinen Wanderungen Hochwasserdämme, Kiesflächen, Grünanlagen (städtische Bereiche), Flughafengelände, Ödland, Trockenrasen und Talwiesen (Kleewiesen) bevorzugt. Die Beobachtungen aus Osnabrück fügen sich gut in diese Angaben ein: Bei den Brachen handelt es sich um über weite Teile offene Flächen mit Schuttablagerungen, und auch das schotterreiche Bahngelände stellt ein linienhaft offenes Gebiet dar. Dazu kommt, daß Großstädte gegenüber dem Umland erhöhte Temperaturen und eine niedrigere Luftfeuchtigkeit aufweisen, wodurch sie geradezu anziehend auf südlich verbreitete, wärmeliebende Arten wirken (vgl. KLAUSNITZER 1993). So hat LÜKENGA (1986) auch für Osnabrück ermittelt, daß die Temperatur im Durchschnitt während des Winters um 3,2° C (Spitzenwert: 5,7° C), im Sommer um 6,5° C (Spitzenwert: 9,6° C) höher liegt als im Umland, was nach Messungen für das genannte Industriegelände bestätigt werden kann. Auch auf dem Bahngelände mit seinem massiven Schotterkörper werden sommertags sehr hohe Temperaturen erreicht (WAHLBRINK 1992).

Im übrigen zeigt sich an den Resedafalter-Beobachtungen in Osnabrück, daß städtische Brachen (hier: Industrie-, Gewerbe- und Bahnbrachen) für die Fauna durchaus bedeutsam sind und für den Artenschutz stärkere Berücksichtigung finden müssen, wie schon in anderen Publikationen dargelegt (WITTIG & ZUCCHI 1993). Am Rande sei erwähnt, daß auf allen drei Flächen der Gelbe Wau (*Reseda lutea*) - die Hauptfutterpflanze der Resedafalter-Raupe - vorkommt. Bisher wurde *Pontia daplidice* im Osnabrücker Raum nicht nachgewiesen (KUNZ 1965 & 1970).

Auch bei dem Beobachtungsgebiet in Sunder handelt es sich um eine größere offene Fläche, deren sonnenexponierte Lage und Umrandung mit Wald bzw. Gehölzstreifen zu für den Resedafalter günstigen Temperaturverhältnissen führt. In der Arbeit von PETERSEN (1985) über das in der Nähe liegende NSG "Meißendorfer Teiche /Bannetzer Moor" ist die Art nicht aufgeführt, so daß es sich auch hier um einen Erstnachweis handeln dürfte. Es bleibt abzuwarten, ob der Resedafalter künftig wieder verstärkt in unserem Faunengebiet auftritt.

4. Zusammenfassung

Im Jahr 1992 wurde der Resedafalter (*Pontia daplidice* L.) in Niedersachsen an drei Stellen in der Stadt Osnabrück sowie in Sunder (Landkreis Celle) beobachtet. Weitere Feststellungen für Nordwestdeutschland aus den Jahren 1992 und 1993 sind aufgeführt. Bei den Tieren handelte es sich sicher um zugewanderte Individuen.

5. Summary

Immigration of Bath White (*Pontia daplidice* L.) in northwest Germany.

In 1992 *Pontia daplidice* L. could be observed in Lower Saxony on three areas in the city of Osnabrück and in Sunder (District of Celle). Further observations are given for northwest Germany from 1992 and 1993. The butterflies surely were migrating individuals.

6. Literatur

DE LATTIN, G., H. JÖST & R. HEUSER (1957): Die Lepidopterenfauna der Pfalz. I. Teil. A. Systematisch-chorologischer Teil. Mitt. Pollichia pfälz. Ver. Naturk. Natschutz, III. Reihe, 4 : 51 - 167. - EBERT, G. & E. RENNWALD (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Band 1: Tagfalter I. Verlag Eugen Ulmer. Stuttgart. - EITSCHBERGER, U. & H. STEINIGER (1973): Aufruf zur internationalen Zusammenarbeit an der Erforschung des Wanderphänomens bei den Insekten. Atalanta 4 : 133 - 192. - KLAUSNITZER, B. (1993): Ökologie der Großstadtfäuna. Gustav Fischer Verlag. Jena, Stuttgart. - KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. Verlag J. Neumann - Neudamm. Melsungen. - KUNZ, H. (1965): Die Großschmetterlinge von Bramsche und Umgebung. Veröff. Naturwiss. Verein Osnabrück 31 : 83 - 115. - KUNZ, H. (1970): Zweiter Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Bramsche und Umgebung. Veröff. Naturwiss. Verein Osnabrück 33 : 183 - 186. - LEDERER, G. (1941): Die Naturgeschichte der Tagfalter unter besonderer Berücksichtigung der palaearktischen Arten. 1. & 2. Teil. Wrede. Frankfurt a. M. - LOBENSTEIN, U. (1986): Rote Liste der in Niedersachsen gefährdeten Großschmetterlinge. Stand 1986. Fachbehörde für Naturschutz. Hannover. - LÜKENGA, W. (1986): Untersuchungen zum Stadtklima von Osnabrück. Ergebnisse und Aspekte für die Stadtplanung. Stadtplanungsamt, H. 48. Osnabrück. - PETERSEN, M. (1985) : Zur Bedeutung des geplanten Naturschutzgebietes "Meißendorfer Teiche /Bannetzer Moor" als Lebensraum für Schmetterlinge (Insecta: Lepidoptera). Beitr. Naturk. Niedersachsens 38 : 163 - 180. - RETTIG, K. (1993 a): Zum Vorkommen des Resedafalters (*Pontia daplidice*) in Nordwestdeutschland. Beitr. z. Vogel- u. Insektenwelt Ostfrieslands 67: 4. - RETTIG, K. (1993 b): Nachweis des Resedafalters (*Pontia daplidice*) für Ostfriesland! Beitr. z. Vogel- und Insektenwelt Ostfrieslands 66 : 10. - SCHRÖER, I. (1993): Untersuchungen zur Besiedlung innerstädtischer Industriebrachen durch ausgewählte blütenbesuchende Insektentaxa (Syrphidae: Diptera; *Bombus*: Hymenoptera; Coccinellidae: Coleoptera).Diplomarbeit, unveröff. Osnabrück. - WAGENER, P.S. (1988): What are the valid names for the two genetically different taxa currently included within *Pontia daplidice* (Linnaeus, 1758)? (Lepidoptera: Pieridae). - Nota lepid. 11: 21 - 38. - WAHLBRINK, D. (1992): Untersuchungen zur Besiedlung eines stadteinwärts führenden Bahndamms durch Laufkäfer und

Kurzflügelkäfer (Carabidae et Staphylinidae). Diplomarbeit, unveröff. Osnabrück. - WEISSPFENNIG, E. (1994): Seitene Schmetterlinge in der Fischbeker Heide entdeckt! Naturschutz in Hamburg 2: 27. - WITTIG, R. & H. ZUCCHI, Hrsg. (1993): Städtische Brachflächen und ihre Bedeutung aus der Sicht von Ökologie, Umwelterziehung und Planung. Geobot. Kolloq. 9 : 1- 79. - ZUCCHI, H., Hrsg. (1992): Große Exkursion Sunder/Meißendorfer Teiche 12. - 18.06.1992. - Exkursionsbericht, unveröff. Osnabrück.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Herbert Zucchi, Fachbereich Landespflege (Zoologie/Tierökologie), Fachhochschule Osnabrück, Am Krümpel 33, D - 49090 Osnabrück

Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens 48 (1995): 48

Straßentod von Ringelnatter (*Natrix natrix*) und Blindschleiche (*Anguis fragilis*) – Jahresbilanz 1994

Der Fundortsbereich entspricht im wesentlichen CARNIER (1993).

Tab. 1: Aufteilung der Verkehrsoffer nach Monaten

	Mai	Juni	Juli	August	September	Summe
Ringelnatter	-	1	-	2	9	12
Blindschleiche	1	-	-	3	1	5

Alle Blindschleichen waren mindestens vorjährig. (Zusätzlich 2 Ex. Wohngrundstück, Mai). Von den Ringelnattern waren sechs diesjährig, 15 bis 20 cm lang. Hervorhebenswert ist der 22.9.: auf einer Strecke von ca. 2 km (Jader Kreuzmoor) lagen fünf juv., ein ad. Ergänzend sei eine Literaturquelle genannt: BIEHLER & SCHOLL (1976) zählten 1975 auf fünf Straßenabschnitten in Franken 357 überfahrene Ringelnattern, Blindschleichen und Schlingnattern (*Coronella austriaca*) (nach HONEGGER 1981).

Literatur

CARNIER, T. (1993): Zur Phänologie von Ringelnatter *Natrix natrix* (L.) und Blindschleiche *Anguis fragilis* (L.) anhand von Straßenverkehrsoffern 1988-1993. Beitr. Naturk. Niedersachsens 46: 210-211. - HONEGGER, R. (1981): Threatened Amphibians and Reptiles in Europe: 29. Suppl. Vol. of "Handbuch der Reptilien und Amphibien Europas". Hrsg. W. Böhme.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. Thomas Carnier,
Mittelreeg 32, D-26349 Jade

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Zucchi Herbert

Artikel/Article: [Einflug des Resedafalters *Pontia daplidice* L. in Nordwestdeutschland 44-48](#)